



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XLI. Nicolaus Valke von der Liesnitz und seine Söhne und Bürger
verpflichten sich gegen den Rath zu Berlin und Cöln in dessen Vertretung
der Markgrafen, die dem erstern verpfändeten Schlösser ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

helling vnde ane scherf, vnde schollen ok dat dun, di wile dat en des noth is. Wi schollen ok disse vorbenumeden kalandes herren neneme herren, noch nenem manne mit disse vorbenumeden korne wedir laten adir vor wifen, wi nen dun dat mit der vorbesprakenen kalandes herren wille. Ok scholle wi vnde vse eruen, di wile dat wi vnde si leuen, di leen disse vorbeschreuenen tuier wincchepele den seluen kalandes herren tu gude vnde trueliken na halden. Hir vmme dat disse dink gantz vn stede bliuen, so hebbe wi disen vorbenanten kalandes herren gegheuen vfen brief vnde hebben den beuestet mit vfen Insegelen vn ik junge Claus, hans sone, laue mit mines vader vnde mit den anderen insegelen. Disser vorbeschreuenen dinge sint thughe vnde hebben dar by ghewesen her Johannes van wlue, di dar perrer is tu Mokern, Helewich brandans, Junghe Otto van wlue, Hans van Lyndow, wepenere tu Mokern, vn ok andere bederue lude vnde is disse bryf gegheuen Nach godes ghebort dufunt jar driehundert iar in deme negen vn vestigsten iare, in der midde weke in den pingist heiligen daghen.

Nach dem Original des Stadarchives zu Burg No. 69.

XLI. Nicolaus Walke von der Liesnitz und seine Söhne und Bürgen verpflichten sich gegen den Rath zu Berlin und Cöln in dessen Vertretung der Markgrafen, die dem erstern verpfändeten Schlösser Saarmund, Neuhaus und Thyrow nicht in fremde Hand zu bringen, am 27. September 1359.

Ich Nicolaus Valke von der Lyesniz ritter, ich Hans Valke und ich Erich Valke, Hern Nielaus Valken sune, vor uns und unsen Erben wegin, ich Henrich von Cleptzk, ich Henning van Zegefer, und ich Peter van Melyn bekennen offentliken, daz wir geloben in guden truwen ane argelift den erhaftigen wifen bescheiden Ratluden tu alden Berlin und tu Cöln tu truer hand der hochgeborn Fürsten hern Ludowighs des Romers und Otten, fines bruders, Maregreuen tu Brandenborch und tu Lufiz, unser gnediger Heren und erre Erben, daz wir di Slos Sarmunt, Nuwehus und Thure nummer sullen entfernen unsen vorgebanten Heren und eren Erben von der Marke, noch sollen sie nicht vorkouphen noch verletzen keynen Manne, wir tetins denne mit erme geheitze, unde mit erme guten willen. Ouch sullen die Vesten ere vffin Slos sin zu allen iren noten uff allermenlichen ane uff den Hertzogen van Sachsen, di wile ich Nielaus Valke und mine Erben und mit den vorbenanten Vesten sin phant sint. Ouch sulle wir kein gebot tun uff dem Teltow, wenn zu Nudow und waz zu den Vesten gebort, und wollen uns mit willen dar an lazen gnugen, und sie sullen uns bi gnaden und bi rechte lazen, und vor alle unrechte gewalt bewaren, alse verre als si ummer mugen. Ouch sullen desse briese, die wir nu geben mit unsen Borgen, unshedelich sin zu allen unfern andern briesen, die wir vor haben von den vorgebanten unfern Herren, wanne desse brief scal in siner macht bliuen. Vnd her Valke und sine Eruen scolen alle desse vorgescreuen dedinghe mit eynder und befundern stede und ganz holden unsen vorgebanten Heren, daz globe wir Henrich, Henningh, und Peter ergenant den vorgescreuen Ratluden in guten truwen und ane allerleye argelift. Mit vestunghe des briefts, der vorsegelt ist mit unfern Insegeln, und gegeben zu alden

Berlyn nach Gots bort dritzen hundert jar, in deme nuyn und vumftzigften jare, an dem neften vridaghe vor funte Michile tage.

Nach dem Original des Geh. Staats-Archives.

XLII. Die Knappen von Grabow verkaufen dem Kalande zu Burg Bestungen in verschiedenen andern Orten, am 14. Juli 1361.

In nomine domini Amen. Wi alde Claus, Hans vnd Claus, mine sone, Junghe Claus, hans sone, Wepenere, van Grabow ghenant, bekennen —, dat wi mit vnser gemeinen volghe hebben vorkoft den bederuen priestern vnd leyen, di dar sint in deme kalande tu Borch, relikken vnd redeliken tvu huuen, di dar leggen in der nyen marke tu Gladow mit eime erue in deme Nyendorpe tu Gladow mit allerleye rechte vnd gift juwelke huue einen haluen Winschepel Roggen vnd ses schepele gersten vnd ses schepele haueren. Disse huuen di driuen Claus hechte vn hans Rorbeke. Ok hebbe wi vorkoft den selben heren twene vn twintich schepele Roggen, di dar liggen vppe vier huuen in deme velde tu kenre ok mit allerleye rechte. Disser huue vnd disses kornes scholle wi ere gewere sin vor juwelker ansprake. Disse vorbenumeden huuen scholle wi lyen vier bruderen, di dar sint in deme kalande twen priestern vnde twen leyen, di si dar tu kyfen. Stiruet der ein ader twene, so scholle wi vn vse eruen anderen eime adir twen in deme kalande disse vorbeschreuenen huuen vort an lyen ane mide, dat is ane helling vn ane scherf vn schollen ok dat dun, di wilen dat en des noth is. Wi schollen ok disse vorbenomeden kalandes heren neneme heren noch neneme manne mit dissen vorbenumeden huuen wedir laten adir vor wifen, wi men dun dat mit der vorbespraken kalandes heren wille. Ok scholle wi vnd vse eruen, di wile dat wi vnd si leuen, di leen disser vorbeschreuenen huuen den seluen kalandes heren tu gude vnd trueliken nach halden. Hir vmme dat disse ding gantz vn stede bliuen, so hebbe wi dissen vorbenanden kalandes heren gegheuen vfen brief vnd hebben den beuestet mit vfen Insegelen. Vnd ik Junghe Claus, hans sone, loue mit mines vader vnd mit den anderen Insegelen. Disser dink sint thughe vnd hebben dar bi gewesen her henrik di perrer van Dirzele, her Johs. smol capellan tu Grabow vnd ok andere bederue lude, vnd is disse brief ghegeuen nach godes gebort dusunt Jar drihundert Jar in deme en vn festigsten Jare, des neften daghes nach sente Margareten daghe.

Nach dem Original des Stadtarchives zu Burg Nr. 44.

XLIII. Bischof Dieterich von Brandenburg bestätigt die Stiftung der Kirche zu Ghezert bei Burg, am 11. November 1362.

In nomine domini Amen. Nos Thidericus, dei gracia Brandenburgensis Ecclesie Episcopus vniuersis —, Quod cum honestus famulus Henningus de Crussow bone memorie

Hauptth. I. Bb. X.